

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi

Text	5
Anhang	84
1. Zur Biografie	84
Ein Selbstbildnis	84
Ernst Theodor Amadeus Hoffmann – Eine Kurzbiografie	85
2. René Cardillac – Künstler und Verbrecher ..	88
Georg Ellinger: Kraft der Charakteristik und zwingender Aufbau der Erzählung	88
Johannes Klein: Der Künstler – ein dem Wahnsinn verfallenes Doppelwesen	89
Claus Reinert: Modellfall der Bedrohung des Menschen durch das Böse	91
3. Die Scuderi – Künstlerin und Detektivin	94
Madeleine de Scudéry – Ein zeitgenössischer Kupferstich	94
Josef Kunz: Eine substanzlose, nichtige Gestalt ..	95
Klaus D. Post: Die Trost und Heil bringende Mutterfigur als Zielpunkt der Erzählung	95
Rainer Schönhaar: Als Detektivin wenig überzeugend – aber für den Handlungsfortgang entscheidend	97
4. „Das Fräulein von Scuderi“ – eine Detektivgeschichte?	99
Kriminalerzählung – Ein Lexikonartikel	99

Richard Alewyn: Die erste Detektivverzählung der Literaturgeschichte	100
Brigitte Feldges/Ulrich Stadler: Eine Anti- Detektivgeschichte	104
Josef Kunz: Eine romantische Kriminal- geschichte	105
5. Historische Bezüge	108
Charlotte Haldane: Der historische Hintergrund der Novelle	108
Horst Conrad: Reaktion auf Justizreformen der Aufklärung	110
Winfried Freund: Absolutistisches Frankreich und preußischer Polizeistaat	113
Alfred Hoffmann: Wahnsinn ohne Wahnsinn – Ansichten der zeitgenössischen Psychiatrie	117
6. Zum Begriff der Novelle	120
Lexikonauszug	120
Hermann Villiger: Zur Geschichte und zu Gattungsmerkmalen der Novelle	122
7. Eine Charakterisierung verfassen – Tipps und Techniken	125